

## MARKT LANGQUAID

## Rathaus-Info – Weihnachten 2025



Liebe Langquaiderinnen, liebe Langquaider,

in dieser dunkelsten Zeit des Jahres zünden wir gerne Kerzen an. Das kleine Licht einer Kerze mag zunächst unscheinbar wirken, doch es hat die Kraft, Dunkelheit zu durchbrechen und Wärme zu spenden. Auch im Stall von Bethlehem wird scheinbar klein und unbedeutend ein Kind geboren. Doch dieses Kind in der Krippe ist für uns immer wieder eine Quelle unserer Hoffnung, die Licht in die Dunkelheit der Welt bringt.

Das Wunder der Weihnacht lädt uns dazu ein, innezuhalten und uns auf das wirklich wichtige zu besinnen – die Menschen um uns herum und all die Momente, die unser Leben so besonders machen. Dinge wie Gesundheit, Freude und Glück sind keine materiellen Geschenke,

aber sie sind von unschätzbarem Wert und geben dem Leben seine wahre Bedeutung. Ein freundliches Wort, eine helfende Hand oder ein ehrliches Lächeln – oft sind es gerade die kleinen Gesten, die Großes bewirken.

Und genau das ist es, was unser Langquaid so besonders macht, denn wir achten nicht nur zu Weihnachten aufeinander und unterstützen uns gegenseitig, bei uns wird Solidarität und Zusammenhalt von vielen Bürgerinnen und Bürgern das ganze Jahr über gelebt. Unser Markt mit all seinen Ortsteilen ist geprägt von einer starken Gemeinschaft, in der sich die Menschen füreinander einsetzen und in der wir uns aufeinander verlassen können.

So hat nicht nur jeder Einzelne von uns, sondern wir als Gemeinschaft auch in diesem Jahr Höhen und Tiefen durchlebt, Herausforderungen gemeistert und Erfolge gefeiert. Wir sind ein Markt, der wächst, der lebendig ist und der sich in seiner Vielfalt immer weiterentwickelt. Das verdanken wir Ihnen, den Menschen, die unseren Markt und all seine Ortsteile ausmachen, die mit ihrem Engagement unser Zusammenleben jeden Tag bereichern. Sie leisten Großartiges, Sie sind es, die unsere Gemeinschaft lebendig und zusammenhalten, die uns Unterstützung geben und Hoffnung schenken. Für all das sage ich von ganzem Herzen Danke!

Lassen Sie uns gemeinsam den Blick nach vorne richten, auf das neue Jahr, das schon auf uns wartet, auf ein Jahr mit Herausforderungen, die wir meistern, mit Chancen, die wir nutzen, und mit ganz vielen besonderen Momenten, die wir erleben und genießen werden. Die Stärke unseres Zusammenhalts bietet uns die Gelegenheit auch im Jahr 2026 Zukunft zu gestalten, Träume zu verwirklichen und Gemeinschaft zu erleben. Ich freue mich schon auf spannende Projekte, tolle Entwicklungen und auf viele Begegnungen mit Ihnen.

Gestalten wir auch im kommenden Jahr gemeinsam unser Langquaid, unsere Heimat!

**Ich wünsche Ihnen allen von ganzem Herzen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Möge das bevorstehende Jahr 2026 uns allen Gottes Segen, Frieden, Glück, Zufriedenheit und Gesundheit bringen.**

Ihr Herbert Blascheck  
Erster Bürgermeister

## ■ Städtebau

### **Pulsierendes Zentrum: Marktwerkstatt sammelt Zukunftsideen**



Ganz im Zeichen der Zukunft stand eine „Marktwerkstatt“ mit Einzelhändlern, Dienstleistern und Gastronomen, denn wir wollen uns nicht auf dem ausruhen, was wir erreicht haben, wir wollen Ideen sammeln, vernetzen und gemeinsam in die nächste Etappe der Zukunft starten. Moderiert wurde die „Marktwerkstatt“ von Dipl.-Ing. Architektin Ulrike Färber, die uns insbesondere in dem mehrjährig angelegten Planungs- und Umsetzungsprozess „Weniger Barrieren – Noch mehr Komfort für den Marktplatz“ begleitet. In der gemeinsamen Bestandsaufnahme konnten somit bauliche Anforderungen für die Zukunft genauso zielorientiert in den Fokus genommen werden wie auch sonstige Faktoren, die das historische Zentrum zukunftssicher gestalten können. Von allen Seiten gelobt wurde bei der „Marktwerkstatt“ das schöne historische Ambiente, die Angebots-Vielfalt in der gesamten Versorgung ebenso wie im Freizeitbereich.

Der Marktplatz heute ist ein pulsierendes Zentrum mit wunderschön sanierten Gebäuden, einer großen Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangeboten, einer umfangreichen medizinischen Versorgung, ansprechender Gastronomie und Wohnen, genau so, wie man sich einen Marktplatz vorstellt, war das gemeinsame Fazit. Hervorgehoben wurden auch die vielen Aktivitäten seitens des Marktes wie z.B. die verschiedenen Einzelhandelskampagnen mit dem roten Langquaid L und andere frequenzsteigernde Aktionen, bei denen der Markt Regie und Kosten übernommen hatte. Gewünscht wurden mehr Sitzgelegenheiten außerhalb der Gastronomie z.B. an den Brunnen. „Belebt, beliebt, begrünt“, regte Planerin Färber als Motto für künftige Maßnahmen an. Der Marktplatz als „kleines Wohnzimmer“ war eine der Ideen, die mit mobilen Elementen umgesetzt werden könnte, ebenso wie eine "Rad-Pergola" für die Fahrradfahrer. Als wichtiger Beitrag zur lebendigen Mitte wurden auch die fünf Langquaid Markttage sowie die weiteren Großveranstaltungen empfunden, wie z.B. Faschingsumzug oder Bürgerfest. Das gemeinsame Brainstorming ergab ei-

nen bunten Strauß toller Ideen. Unter Regie von Ulrike Färber soll demnächst eine Konzeption für mehr Sitz- und Aufenthaltsbereiche sowie besser strukturierte Parkflächen erarbeitet werden.

## ■ Gewerbe

### **High-Tech aus Langquaid – Weltmarktführer MEGA-Line-RACING ELECTRONIK hat den Betrieb aufgenommen**



Die Firma MEGA-Line RACING ELECTRONIC hat ihr neues hochmodernes und nachhaltiges Betriebsgebäude im Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“ bezogen. Dort wird eine breite Produktpalette innovativer Lösungen für den professionellen Motorsport entwickelt und produziert. Die MEGA-Line RACING ELECTRONIC GmbH ist seit mehr als 25 Jahren der weltweit führende Anbieter für innovative Lösungen in den Bereichen Steuerung sequentieller Renngetriebe, Aktorik, Lenkräder und weiteren Zubehöerteilen für den professionellen Motorsport. Das Unternehmen entwickelt, konstruiert, fertigt und vertreibt seine Komponenten komplett vom Standort Langquaid aus.

### **Mehr Platz für Innovation – Weltmarktführer GRIMME erweitert seinen Standort**



Im Rahmen eines großen Kartoffeltages mit mehr als 300 Gästen hat die Firma GRIMME die Erweiterung ihres Standorts Langquaid gefeiert. Der Weltmarktführer in der Kartoffeltechnik eröffnete im Jahr 2022 im

Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“ sein Kompetenz- und Servicezentrum für Hackfruchttechnik in Bayern. GRIMME versorgt damit von Langquaid aus die Anwender und Vertriebspartner für Kartoffel-, Rüben- und Gemüsetechnik mit Servicedienstleistungen, Ersatzteilen und Fachberatung. Der Standort verfügt über eine moderne Werkstatt, Ausstellungsflächen, Büro- und Sozialräume sowie ein Ersatzteillager. Dieses wurde um eine 800 Quadratmeter große Halle erweitert, um die Verfügbarkeit für die GRIMME Original-Teile zu steigern. Darüber hinaus wurde der mobile Service deutlich ausgebaut, sodass entsprechende Servicearbeiten beim Kunden vor Ort erledigt werden können. Langquaid ist damit vollständig für den Direktvertrieb von Kartoffel-, Rüben- und Gemüsetechnik sowie die Gebrauchtmaschinen-Inzahlungnahme und -Weitervermarktung zuständig.

## Gewerbeflächen

Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“

Gewerbeflächen frei parzellierbar: ..... 25.725 m<sup>2</sup>  
 Verkaufte Flächen: ..... 25.725 m<sup>2</sup>  
 Freie Fläche: ..... 0 m<sup>2</sup>

## Arbeitsplätze nehmen weiter zu

Besonders erfreulich ist es, dass die Zahl der Sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Langquaid seit dem Jahr 2002 um 110% gestiegen ist. Im gleichen Zeitraum sind die Gewerbesteuerereinnahmen um 530% von € 650.000 auf € 4.100.000 gestiegen.

## ■ Einkaufen

### Zuwachs für unser Einkaufszentrum - Viele Neueröffnungen rund um den Marktplatz



Neue Einkaufs-, Gastronomie- und Dienstleistungsangebote machen den tollen Branchenmix und unser

„Einkaufszentrum Marktplatz“ noch stärker. So hat der Beautysalon BEAuty in der Rottenburger Straße seine neuen Räumlichkeiten eröffnet, am Marktplatz bieten Anja Aumeier und Sarah Leiner alles rund um Online Marketing, Kommunikation & Design an, im Hotel „Wittelsbacher Markt“ sorgt das Bistro – Cafe „Ratscheria“ für gastronomische Vielfalt und die Bäckerei – Conditorei Zink bereichert mit ihrer neuen Filiale und ihrem neuen Cafe ebenfalls unseren Marktplatz. Auch diese Neueröffnungen machen deutlich, dass Langquaid auch als Einkaufsort sehr stark aufgestellt ist und der Kunde in Langquaid so gut wie für jede Lebenslage ein breites Angebot mit einem besonderen persönlichen Service findet. Das spricht auch für die Attraktivität dieser besonderen Lage und auch dafür, dass der Langquaid der Marktplatz ganz nach unserer Philosophie, ein lebendiges Zentrum mit Vielfalt ist.

Übrigens: Seit dem Jahr 2004 wurden bereits rund 48 Millionen Euro in unser Zentrum investiert. Davon 38 Millionen von privaten Investoren, 5 Millionen vom Markt und weitere 5 Millionen in Form von Zuschüssen von Bund und Freistaat.

## ■ Wohnen

### Zentrumsnahes Wohnen in besonderer Atmosphäre - Der „Preymesser-Park“



Mit großen Schritten entsteht der „Preymesser-Park“, ein Wohnprojekt ganz im Sinne unserer Philosophie „Innen statt Außen“, das darüber hinaus neben der sinnvollen baulichen Verdichtung gleichzeitig auch die Entwicklung von urbanen Grünbereichen im Blick hat und diese beiden städtebaulichen Ziele gekonnt miteinander verbindet. Auf einer Fläche von insgesamt 17.214 m<sup>2</sup> entsteht Wohnen, das sich um eine großzügige, zentrale Parkanlage gruppiert, die rund 4.000 m<sup>2</sup> betragen wird. Vorgesehen sind insgesamt 14 Einfamilienhäuser, die entlang der Münstererstraße sowie der Ludwig-Thoma-Straße angeordnet sind und ein Mehrfamilienhaus, das der Leierndorferstraße zugeordnet ist. Der gesamte „Preymesser-Park“ wird im Eigentum



der Familie Preymesser bleiben. Dieses Wohnen am „Preymesser-Park“ schafft weiteren zentrumsnahen Wohnraum für alle Generationen in einer ganz besonderen Wohnatmosphäre und ist gleichzeitig auch ein weiteres Beispiel für gelungene „Nachverdichtung“ im Wohnbaubereich.

## ■ Infrastruktur

### Qualität aus der Tiefe - Neuer Trinkwasserbrunnen des Wasserwerks



Ein nicht alltägliches Bauprojekt wurde mit der Inbetriebnahme des Trinkwasserbrunnens II für unser Wasserwerk abgeschlossen. 52 Meter tief ist dieser weitere neue Brunnen der gemeinsam mit dem 61 Meter tiefen Trinkwasserbrunnen I nun dafür sorgt, dass das Langquaid der Wasserwerk seine Bürger mit dem „Lebensmittel Nummer 1“ zuverlässig und in hervorragender Qualität versorgt. Damit die Versorgungssicherheit und auch die hohe Qualität des Langquaid der Trinkwassers weiterhin zukunftsorientiert gewährleistet wird, ist es uns sehr wichtig, dass unsere Wasserversorgung auch technisch immer auf dem modernsten Stand ist und so den hohen Qualitätsansprüchen auch in Zukunft gerecht wird.

Für die Realisierung des Tiefbrunnens II wurde vom Markt eigens ein Grundstück im Labertal erworben, auf dem bereits im Jahr 2021 entsprechende Versuchsbohrungen durchgeführt wurden, die auch auf diesem neuen Brunnenstandort Trinkwasser in ausreichender Menge und höchster Qualität ergeben haben, so wie dies auch beim Tiefbrunnen I, mit dem bisher die Trinkwasserversorgung durch das Langquaid der Wasserwerk erfolgt, der Fall ist. Das Wasser das aus dem neuen Tiefbrunnen II gefördert wird ist sage und schreibe über 10.000 Jahre alt. Der neue Brunnen befindet sich in einer neu gebauten Brunnenstube, einem unterirdischen Bauwerk, das 3,10 Meter lang und 5,10 Meter breit ist. In dieser Brunnenstube ist auch die gesamte Technik für den Tiefbrunnen II untergebracht. Eingefasst ist die Brunnenstube von einem begrünten Hügel mit einer Breite von 23 Metern und einer Höhe von 2 Metern.

Fast 1 Kilometer neu gebaute Wasserleitung in einer Sohlentiefe von 1,80 Meter und einem maximalen Durchfluss von 14 Liter/Sekunde verbinden den neuen Tiefbrunnen II mit dem Wasserwerk, das eine Höhendifferenz zum neuen Brunnenstandort von 5 Meter aufweist.

Gesamtkosten: .....€ 1.040.000

### Highspeed-Internet – Nächster Ausbauschritt der Breitbandversorgung



Auf vollen Touren läuft der nächste Ausbauschritt des schnellen Internets im Markt und auch in den Ortsteilen. Die Deutsche Telekom baut dabei einen weiteren Teil des Marktes eigenwirtschaftlich aus und investiert hierfür über 1,2 Millionen Euro, ohne dass dem Markt Kosten entstehen. Den betroffenen Eigentümern wird so die Möglichkeit eröffnet, bei Buchung des entsprechenden Tarifs einen kostenlosen Glasfaseranschluss direkt ins Haus verlegen zu lassen. Für den Ausbau der Breitbandversorgung mit Glasfaseranschlüssen in den Ortsteilen nutzen wir die Bayerische Gigabitrichtlinie, so dass wir auch bei diesem Ausbauschritt, der es rund 500 Adressen ermöglicht, voraussichtlich ab Mai 2027 Anschlüsse mit einem Tempo von bis zu 1 Gbit/s (Gigabit pro Sekunde) zu nutzen, wieder erhebliche Fördermittel des Freistaats Bayern erhalten werden. Den Eigentümern die sich im Rahmen dieses Programms dafür entscheiden einen Glasfaseranschluss direkt ins Haus verlegen zu lassen entstehen dadurch weder Kosten noch ist der Glasfaseranschluss an einen bestimmten Anbieter oder an einen bestimmten Vertrag gebunden.

Die Telekom verlegt dazu rund 90 Kilometer Glasfaser und stellt sieben weitere Verteiler auf. Das neue Netz ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind.

In den vergangenen Jahren haben wir den Ausbau der Breitbandversorgung entscheidend vorangebracht und dafür auch alle zur Verfügung stehenden Förderprogramme in Anspruch genommen. Mit dem gezielten Ausbau der Breitbandversorgung gewährleisten wir sowohl im Markt als auch in den Ortsteilen eine zukunfts-

fähige digitale Versorgung, die wir im Rahmen der sich uns bietenden Möglichkeiten auch konsequent weiterentwickeln und ausbauen, denn schnelles Internet ist ein wichtiger Standortvorteil.

Wir haben für den Ausbau der „Datenautobahn“ bisher bereits rund 3,9 Millionen Euro investiert und dafür ca. 3,4 Millionen Euro an Fördergeldern für diese Zukunftsmaßnahme nach Langquaid geholt. Gleichzeitig konnte mit der Telekom erreicht werden, dass der Markt selbst zum allergrößten Teil eigenwirtschaftlich ausgebaut wurde und wird, so dass der Markt dafür keinerlei Kosten zu tragen hat.

Gesamtkosten: ..... 700.000 €  
Zuschuss: ..... 607.000 €  
Eigenanteil: ..... 93.000 €

### Saubere Straßen – Neue Straßenkehrmaschine für den Bauhof



Gemeinsam mit der Stadt Rottenburg haben wir für die beiden Bauhöfe eine Straßenkehrmaschine angeschafft. Diese Kehrmaschine wird zur jährlichen Reinigung der Straßen, zum Sauberhalten von Geh- und Fahrtwegen sowie von Buswartebereichen, aber auch flexibel z.B. bei Veranstaltungen wie dem Faschingsumzug oder dem Bürgerfest eingesetzt. Insbesondere bei der Straßenreinigung hat sich in den letzten Jahren herausgestellt, dass aufgrund der engen Straßen in den Baugebieten eine kleinere, flexible Kehrmaschine von Vorteil ist.

Da eine Straßenkehrmaschine von einer Kommune alleine nicht ausgelastet ist, haben wir die Möglichkeit genutzt, diese Anschaffung gemeinsam mit der Stadt Rottenburg zu tätigen, die die gleichen Überlegungen zur Anschaffung einer Kehrmaschine hatte wie wir. Ausgestattet sind die beiden Bauhöfe jetzt mit einer gebrauchten Straßenkehrmaschine Schmidt Swingo 200 +, die im Jahr 2019 erstmals zugelassen und bisher bei einer Hausverwaltung eingesetzt war.

Die Anschaffungskosten, die jeweils zur Hälfte der Markt Langquaid und die Stadt Rottenburg tragen belaufen sich auf rund 70.000 Euro. Der Neuwert der Kehrmaschine würde bei rund 250.000 Euro liegen.

Jeder Bauhof hat einen eigenen Kehrbesen für die gemeinsame Kehrmaschine, so dass der Unterhalt auch klar geregelt ist.

Gesamtkosten: ..... € 35.000

## ■ Sicherheit

### Modern und Sicher – Neue Schutzanzüge für die Feuerwehr Adlhausen



Zug um Zug rüsten wir auch die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren mit neuer, moderner Schutzkleidung aus. Die alten Jacken und Hosen sind nach vielen Jahren im Gebrauch nicht mehr auf dem aktuellsten Stand der Technologie und wurden durch die Einsätze oftmals auch in Mitleidenschaft gezo-

gen. Die in die Jahre gekommene Schutzkleidung wird deshalb durch eine Schutzkleidung ersetzt, die dem neuesten technischen Stand entspricht und so die Feuerwehrkräfte im Einsatzfall bestmöglich schützt. Der Anzug FR2 FireFalcon – „Modell Langquaid“ wurde nach den Wünschen der Langquaiders Ortsfeuerwehren angepasst - er ist komplett rot mit segmentierten Reflexstreifen und einem zusätzlichen Streifen am Hosenbein. Mit dieser Farbwahl soll die bestmögliche Sichtbarkeit gewährleistet werden und gleichzeitig entspricht sie auch der Farbe der Einsatzanzüge der Stützpunktfeuerwehr Langquaid, so dass künftig alle Feuerwehren des Marktes in einer einheitlichen Farbzusammenstellung gekleidet sein werden. In diesem Jahr hat die Feuerwehr Adlhausen die neue Einsatzkleidung erhalten. Mit der Feuerwehr Leitenhausen, die im kommenden Jahr die neuen Schutzanzüge erhalten wird, sind dann alle Ortsfeuerwehren neu ausgestattet.

Auch wenn Technik und moderne Ausstattung für unsere Feuerwehren wichtig sind, müssen wir uns dennoch immer wieder bewusst sein, dass das Wichtigste die Frauen und Männer sind, die sich Tag und Nacht ehrenamtlich für die Sicherheit der Bürger einsetzen, deshalb ist es selbstverständlich, dass auch die persönliche Schutzausrüstung von höchster Qualität sein muss. Ein ganz großer Dank gilt all unseren Feuerwehrleuten für ihr unermüdliches Engagement.

Gesamtkosten im Jahr 2025: ..... € 25.000

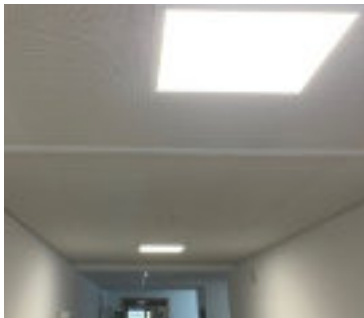
## ■ Bildung

### Herzlich Willkommen – Simone Forstner-Roith hat die Leitung der Franziska-Obermayr-Schule übernommen



Simone Forstner-Roith, die bisherige Konrektorin der Aventinus Grundschule Abensberg hat als neue Rektorin die Leitung der Franziska-Obermayr-Grund- und Mittelschule übernommen und damit die Nachfolge von Rektor Werner Maier angetreten, der als Schulleiter an eine Schule im Landkreis Landshut gewechselt ist. Schule als Ort des Wohlfühlens und der Gemeinschaft, das wünscht sich die neue Schulleiterin zusammen mit ihrem Stellvertreter Konrektor Bernhard Zierer für die Schulfamilie der Franziska-Obermayr-Schule. Wir wünschen ihr für ihre neue Aufgabe in Langquaid alles Gute, viel Erfolg und natürlich auch viel Freude.

### Nachhaltig und Effektiv – Umrüstung der Beleuchtung der Franziska-Obermayr-Mittelschule



Auch die Franziska-Obermayr-Mittelschule wird jetzt mit moderner LED-Technik energieeffizient beleuchtet: Die Umrüstung auf LED bringt erhebliche Einsparungen bei Stromverbrauch, Stromkosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Deshalb

wurden die alten Leuchtstoffröhrenlampen in der Franziska-Obermayr-Mittelschule, überwiegend aus den 1970er Jahren durch 211 neue moderne Lichtpunkte ersetzt, die auch für ein angenehmes Licht und die optimale Ausleuchtung der Klassenzimmer sorgen. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir eine Vielzahl an Energieeinsparmaßnahmen im Elektrobereich u.a. durch Umrüstung auf LED umgesetzt. Neben der Straßenbeleuchtung wurden auch bereits verschiedene Gebäude wie das Rathaus, die Franziska-Obermayr-Grundschule, die Kläranlage, die Volkshochschule und das Feuerwehrzentrum mit LED-Technik ausgestattet. Die anderen Gebäude werden Zug um Zug folgen. Damit bringen wir unsere markteigenen Gebäude mit mo-

derner Technologie in Einklang und fördern so nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen. LEDs bieten gegenüber herkömmlichen Leuchtstoffröhren zahlreiche Vorteile: Sie sind nicht nur energieeffizienter, sondern auch langlebiger und wartungsärmer. Dies führt zu einer Reduktion der Betriebskosten und einer verbesserten Umweltbilanz.

Gesamtkosten: ..... € 28.000

### Neue Musikschule – Die Musikwerkstatt bietet ein breitgefächertes Unterrichtsangebot



Die neue Musikwerkstatt im Haus der Begegnung erweitert mit einem breitgefächerten Unterrichtsangebot das Musikschulspektrum in Langquaid und bietet neben einer großen musikalischen Vielfalt auch inspirierenden Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Kooperationspartner des neuen Musikschulangebots ist die Musikwerkstatt Abensberg.

## ■ Senioren

### Gut versorgt im Alter – Langquaid ist ein Zukunftsmodell für Wohnen und Pflege



Im Rahmen der Fachtagung der Koordinationsstelle Pflege und Wohnen in Bayern zu der 200 Teilnehmer auf die Nürnberger Burg gekommen waren, wurde unser „Langquaid-Weg“ für Wohnen und Pflege im Alter als ein besonders innovatives Beispiel für Kommunen vorgestellt. Die „Soziale Stadt“ Langquaid sorgt mit viel-



fältigen Angeboten und einem dichten Netzwerk dafür, ihren Bürgern auch das Leben im Alter so leicht wie möglich zu machen. Anstatt auf eine zentrale Senioreneinrichtung wie ein großes Pflegeheim mit einem vorgegebenen Konzept setzen wir auf ein „Bausteinsystem“ an Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangeboten und geben so unseren Senioren die Möglichkeit, daraus das für sie und ihre jeweilige Lebenssituation beste Angebot individuell auszuwählen. Der Grundgedanke dafür ist, dass es für das Leben im Alter auch in der Pflege und Betreuung keine Vereinheitlichung geben kann und dass dies ganz auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt sein muss, da jeder Mensch seine eigenen Persönlichkeitsmerkmale, seine eigene Geschichte, seinen individuellen Pflege- und Hilfebedarf und seine ganz persönlichen Ressourcen hat. Deshalb ist die Devise des Langquaiders Betreuungskonzepts: „So viel Selbstständigkeit wie möglich... so viel Unterstützung wie nötig“. Um die älteren oder hilfebedürftigen Bürger tatsächlich auch immer bei ihrem jeweiligen Bedarf „abzuholen“, bietet das „Bausteinsystem“ an Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangeboten die unterschiedlichsten Auswahlmöglichkeiten. Diese reichen von der ambulanten Versorgung in der eigenen Wohnung durch einen der drei Langquaiders Pflegedienste über betreutes Wohnen im „Wohnpark Jakobshöfe“, der Tagespflege im Familien- und Bildungszentrum, bis hin zu Wohnen und Pflege in den Wohngemeinschaften des Seniorenservicehauses. Begleitet werden diese pflegerischen Angebote von einer Vielzahl weiterer Möglichkeiten beispielsweise im Mehrgenerationenhaus dem Begegnungs-, Beratungs- und Veranstaltungszentrum, in dem das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird, dem kostenlosen Seniorenbus, der jeden Dienstagvormittag Senioren aus den Ortsteilen und den beiden VG-Gemeinden in den Markt bringt oder die Nachbarschaftshilfe, die unterschiedlichste Hilfeleistungen im Alltag bietet.

## ■ Familienfreundlichkeit

### Ein vielfältiges Kinderbetreuungsangebot ist ein Markenzeichen Langquaiders

Kinderbetreuung ist für uns nicht nur eine Aufgabe, der wir uns stellen müssen, sondern Kinderbetreuung auf höchstem Qualitätsniveau ist eines unserer Markenzeichen, denn Familien und Kinder haben bei uns in Langquaid einen sehr hohen Stellenwert. Wir freuen uns über hohe Geburtenzahlen und viele junge Familien, die Langquaid als ihren Wohnort wählen. Auch deshalb stellen wir derzeit in unseren Kindertagesstätten rund 400 moderne Betreuungsplätze zur Verfügung. Wir bie-

ten unseren Familien in Langquaid alle Betreuungsmöglichkeiten an, die es derzeit gibt, von den Kinderkrippen über die Kindergärten und offene Ganztagschule bis hin zum Kinderhort. Nicht nur die räumlichen Voraussetzungen, sondern in aller erster Linie die hervorragende Arbeit und das Engagement der Kita-Teams sind es, denen wir unsere Spitzenposition in der Kinderbetreuung verdanken. Deshalb gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Langquaiders Kindertagesstätten, die mit ihrem Engagement der Garant für eine passende Philosophie und für den großen Erfolg sind, ein herzliches Danke schön.

### Die ganze Breite des Lebens unter einem Dach – Das Familien- und Bildungszentrum wird erweitert



Fleißig gebaut wird auch an der Erweiterung des Familien- und Bildungszentrums.

Bereits die bestehenden Angebote in diesem Zentrum, das im Jahr 2019 eröffnet wurde, bilden nicht nur die ganze Breite des Lebens unter einem Dach ab, sondern bedeuten auch hohe Qualität in Betreuung, Bildung und sozialem Miteinander von Jung und Alt, angefangen von den Kindern der Kindertagesstätte über die Senioren der Tagespflege bis hin zu den Nutzern der reichhaltigen und besonderen Bildungsangebote der Volkshochschule. Diese Vielfalt wird nun in einem nächsten Bauabschnitt weiter ausgebaut.

„Auslöser“ für die notwendige Erweiterung ist der Bedarf an weiteren Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen, denn nicht zuletzt aufgrund der erfreulich hohen Geburtenzahlen sind die Kapazitäten der Langquaiders Kinderkrippen und Kindergärten wieder einmal voll ausgelastet. Im Erdgeschoss des Neubaus wird ein Kinderhaus des Marktes mit weiteren Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen entstehen, im ersten Obergeschoss erweitert die Arbeiterwohlfahrt ihr Angebot um „Service-Pflege-Wohnen“ mit 18 Zwei- und Drei-Zimmerappartements, die mit einem Übergang an die bestehende Tagespflege des Familien- und Bildungszentrums angebunden sind. Diese Wohnungen werden als „bezahlbarer Wohnraum“ durch den Freistaat Bayern mit EOF-Mitteln gefördert. Mit dem „Service-Pflege-

Wohnen“ wird ein weiterer flexibler Baustein zum Wohnen, zur Betreuung und zur Pflege geschaffen. Im zweiten Obergeschoss wird eine ambulant betreute Wohngemeinschaft entstehen und die bestehenden und bewährten Wohngemeinschaften, die es bereits im Seniorenservicehaus gibt, ergänzen. Mit einer Förderung von insgesamt 720.000 Euro aus dem Programm „PflegesoNah“ ermöglicht der Freistaat Bayern diese weitere ambulant betreute Wohngemeinschaft mit 12 Plätzen. Für den gesamten Neubau der Erweiterung des Familien- und Bildungszentrums stehen zugeordnete Stellplätze, die in einer Garage, die im Erdgeschoss des Zentrums als überdachter Parkbereich integriert wird, zur Verfügung. Das Gebäude wird nach hohen ökologischen und nach neusten energetischen Standards erstellt. Die Außenhaut wird als Thermoziegelmauerwerk ausgeführt, die Fassaden werden verputzt, das Dach erhält eine Ziegelerdeckung. Die Beheizung erfolgt mit Pellets vom Untergeschoss aus. Vor dem Gebäude entstehen 27 öffentliche Stellplätze, die der Markt errichten wird.

### **Mehr Platz für Kinder – Der Kinderhort „Laberpiraten“ wird erweitert**



Da wir nicht nur den Anspruch haben, eine Kinder- und familienfreundliche Kommune zu sein, sondern es auch tatsächlich sind, ist es uns sehr wichtig, ausreichend Betreuungsplätze in all unseren Einrichtungen anzubieten. Dazu gehören auch Ganztagsplätze für Schulkinder. An der Franziska-Obermayr-Grundschule nehmen bereits ca. 45% und an der Franziska-Obermayr-Mittelschule ca. 35% der Schüler ein Ganztagsangebot in Anspruch. Die Nachfrage nach Ganztagsangeboten an der Franziska-Obermayr-Schule nimmt immer mehr zu und es steigt hier auch der Bedarf nach weiteren Betreuungsplätzen. Darüber hinaus hat ab dem Schuljahr 2026/2027 und somit ab September 2026 jedes Grundschulkind in Deutschland einen Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung in einer Tageseinrichtung. Dieser Rechtsanspruch wird schrittweise ab dem Schuljahr 2026/2027 eingeführt, beginnend mit der ersten Jahrgangsstufe. Er umfasst von Montag bis Freitag jeweils acht Stunden und gilt auch für die Ferienzeiten. Die Kommunen stellen die Umsetzung dieses

Rechtsanspruchs vor große Herausforderungen, insbesondere natürlich in baulicher und personeller Hinsicht.

Uns kommt hier zu Gute, dass wir uns zum Glück bereits seit vielen Jahren auch in diesem Bereich kontinuierlich vorausschauend und gut aufgestellt haben. So bieten wir an der Franziska-Obermayr-Schule sowohl für die Grund- als auch für die Mittelschüler bereits eine Offene Ganztagschule an, allerdings bisher nur von Montag bis Donnerstag und nicht in den Ferien. Unsere Eltern haben darüber hinaus auch die Möglichkeit unseren Kinderhort zu nutzen, der im Jahr 2022 in Betrieb gegangen ist und der eine pädagogische Betreuung von Montag bis Freitag, auch in den Ferien anbietet. Dieses vielfältige Angebot erleichtert es uns sicherlich deutlich die künftigen staatlichen Vorgaben zu erfüllen, den geforderten Rechtsanspruch und auch den künftigen Bedarf erfüllen wir aktuell damit jedoch noch nicht. Deshalb ist es notwendig weitere Ganztagsplätze zu schaffen und dafür auch die aktuell möglichen staatlichen Fördermittel in Anspruch zu nehmen und diese auch schnellst möglich zu sichern.



Die notwendigen Betreuungsplätze werden wir im Kinderhort schaffen, zum einen, weil dieses Angebot alle für den Rechtsanspruch notwendigen Parameter erfüllt und zum anderen, weil dort auch der tatsächliche Bedarf sehr hoch ist. Deshalb werden wir den Kinderhort „Laberpiraten“ flexibel und kostengünstig erweitern. Dazu wird die bisherige Küche und der bisherige Speiseraum im ersten Obergeschoss des Kinderhortes in einen weiteren Gruppen- und Nebenraum mit rund 60 m<sup>2</sup> umgebaut und gleichzeitig der Verbindungsbau zwischen der Franziska-Obermayr-Mittelschule und der Schulsporthalle um ein Stockwerk aufgestockt werden. In diesem Neubau wird dann die neue Küche und ein neuer Speisebereich mit rund 155 m<sup>2</sup> entstehen. Wie bereits beim Neubau des Kinderhortes gehen wir mit der Aufstockung des Verbindungsbaus zwischen der Franziska-Obermayr-Mittelschule und der Schulsporthalle wieder sparsam mit Grund und Boden um. Darüber hinaus ist diese Variante auch aus wirtschaftlicher Sicht absolut sinnvoll, da das Flachdach des Verbindungsbaus undicht ist und saniert werden müsste. Dafür würden also unabhängig vom Erweiterungsbau des Kinderhortes sowieso Kosten entstehen. Damit werden wir die Platzzahl im Kinderhort „Laberpiraten“ von derzeit 55 Kinder auf 85 Kinder erhöhen.



## ■ Gesundheit

### Vorausschauend und Zukunftsfest – Fachgespräch zur Gesundheitsversorgung



Langquaid ist auch als Medizinstandort sehr gut aufgestellt. Der Austausch und die Vernetzung der engagierten Akteure vor Ort ist uns sehr wichtig, um gemeinsam unsere Gesundheitsversorgung vorausschauend zukunftsfest zu machen. Deshalb haben wir uns unter dem Motto „Politik trifft Praxis“ zu einem Fachgespräch zur Zukunft der Gesundheitsversorgung getroffen. Zu Gast war der Vorsitzende des Gesundheitsausschusses im Bayerischen Landtag, MdL Bernhard Seidenath. Mit ihm tauschten sich zahlreiche Leistungserbringer aus dem Gesundheitswesen über aktuelle Herausforderungen und deren Lösungsansätze aus. An dem Austausch nahmen Haus-, Kinder-, Frauen- und Augenärzte, Psychotherapeuten sowie Physio- und Ergotherapeuten teil, die alle in Langquaid praktizieren. Viele Fachthemen wurden bei dem Austausch intensiv diskutiert. Die Bandbreite reichte hierbei von der Digitalisierung in den Arztpraxen, den Bedingungen des Medizinstudiums bis hin zur verstärkten Präventionsarbeit beginnend im Kindesalter.

## ■ Klimaschutz

### Strom von der Sonne – Die Eigenstromversorgung wurde weiter ausgebaut



Mit eigenen Photovoltaikanlagen setzen wir auch einen

Schwerpunkt auf Stromerzeugung für den Eigenverbrauch und produzieren so auf und für markteigene Einrichtungen möglichst viel grünen Strom. Damit kombinieren wir die Nachhaltigkeit und den Umweltschutz auch mit wirtschaftlichen Vorteilen, denn angesichts unsicherer und steigender Energiekosten ist es für uns auch wichtig, weitere Maßnahmen zur langfristigen Stabilisierung bzw. Reduzierung des Energiebezugs und somit auch der Energiekosten umzusetzen. So gehen wir auch einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg in Richtung Energieeffizienz und Klimaschutz. In den vergangenen Jahren haben wir in diesem Bereich noch einmal erheblich investiert, so dass aktuell Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rund 936,75 kWp in Betrieb sind. Aber wie in allen Bereichen ruhen wir uns auch hier nicht einfach auf dem Erreichten aus, sondern schauen wo und wie wir uns noch optimaler aufstellen können. Und dazu haben wir in diesem Jahr eine weitere Möglichkeit bei der Eigenstromversorgung der Kläranlage genutzt, indem wir den dortigen Batteriespeicher mit einer Nettokapazität von 193,5 kWh um einen weiteren Batteriespeicher mit einer weiteren Nettokapazität von 193,5 kWh ergänzt haben. Dieser zweite Stromspeicher kann in Kaskaden geschaltet werden, so dass damit der Kläranlagen-Stromverbrauch der gesamten Nacht mit Eigenstrom abgedeckt werden kann.

Auch die Photovoltaikanlage auf dem Familien- und Bildungszentrum haben wir mit dem Einbau eines eigenen Stromspeichers zur Eigenstromversorgung der Volkshochschule umgestellt.

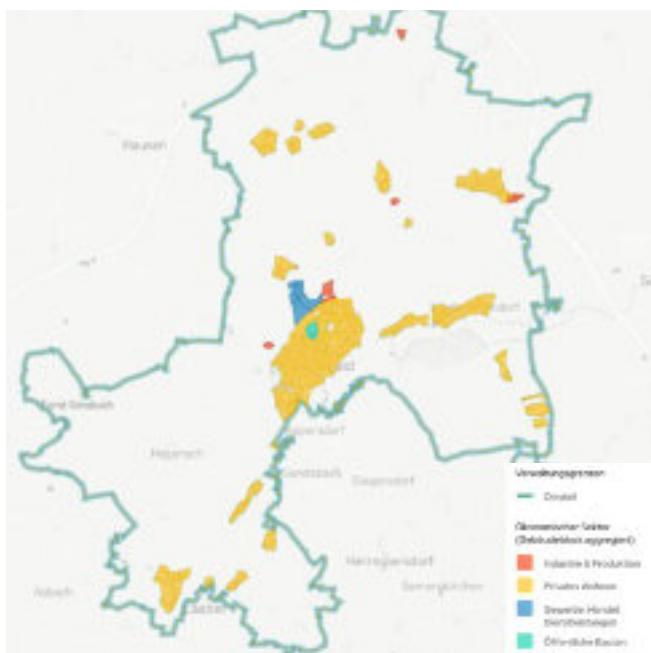
Gesamtkosten: ..... € 86.000

### Arten-, Gewässer- und Moorschutz im Blick – Das Labertalprojekt



Mit dem bayernweit einzigartigen BayernNetzNatur-Projekt „Labertalprojekt 2030“ legen wir den Fokus ganz gezielt auf die weitere Sicherung des hohen ökologischen Werts des Tals der Großen Laber. Dabei verbinden wir aber auch so wichtige Ziele wie Arten- und Biotopschutz, Gewässer-, Moor und Klimaschutz in einer ganz besonderen Art und Weise miteinander. Eine Viel-

## Nachhaltige Zukunft – Die Kommunale Wärmeplanung wurde abgeschlossen



ze und die räumliche Priorisierung abgestimmt. Die Ergebnisse zeigen, dass ein großflächiger Neubau von Wärmenetzen wirtschaftlich meist nicht tragfähig ist. In bestimmten Gebieten – wie dem Marktkern wurde jedoch das Konzept eines Wärmenetzes als durchaus interessante und wirtschaftlich darstellbare Alternative zu individuellen Wärmepumpen zur Einzelbeheizung betrachtet. Mit den davon betroffenen Haushalten wurde auch bereits einen Infoabend ge-



Der nächste Schritt wird hier eine detailliertere Untersuchung dieses „Marktquartiers“ als sogenanntes Fokusgebiet für eine zentrale Wärmeversorgung sein. Für den allergrößten Teil der Gebäude sowohl im Markt als auch in den Ortsteilen zeichnet sich jedoch eine dezentrale Wärmeversorgung über Einzellösungen auch langfristig als die wirtschaftlich sinnvollste Variante ab, das heißt, dass für jedes Gebäude eine individuelle Lösung zur zukünftigen Wärmeversorgung gefunden werden muss. Um die Gebäudeeigentümer auf diesem Weg zu begleiten werden wir mit Unterstützung der Energieagentur individuelle Erstberatungsgespräche anbieten. Darüber hinaus werden wir als Orientierungshilfe im Internet auch einen „Sanierungssteckbrief“ zur Verfügung stellen, der einen Überblick über die verschiedenen Themen der Gebäudesanierung wie Tausch des Heizkessels, Einbau einer PV-Anlage oder Dämmung der Gebäudehülle gibt. Außerdem werden die derzeit gültigen Förderbedingungen zusammengefasst.

Der Wärmeplan hat für unsere Bürger keine rechtlichen Auswirkungen. Er ist vielmehr ein Strategiedokument, das wir je nach den Entwicklungsmöglichkeiten auch immer wieder fortschreiben und aktualisieren werden. Es ist uns sehr wichtig, transparent über die Möglichkeiten zu informieren, die vorhandenen Ressourcen realistisch einzuschätzen und unsere Bürger dabei zu unterstützen, passende Lösungen für ihre jeweiligen Gegebenheiten zu finden. Die kommunale Wärmeplanung ist ein entscheidender Schritt, um Langquaid auch in diesem Bereich weiterhin zukunftsfähig aufzustellen. Wir geben damit unseren Bürgern nicht nur sinnvolle Perspektiven zur Wärmewende, sondern wir bieten damit auch mit konkreten Umsetzungsvorschlägen nachhaltige Lösungsmöglichkeiten und stärken so den Wohn- und den Wirtschaftsstandort Langquaid mit einer möglichst unabhängigen Energieversorgung.

Gesamtkosten: .....	51.500 €
Zuschuss: .....	49.300 €
Eigenanteil: .....	2.200 €



## ■ Freizeit

### Langquaid lädt ein – Mit der neuen Audio-Tour den Marktplatz erkunden



Aus einem ganz besonderen Blickwinkel kann man jetzt unseren historische Wittelsbacher Marktplatz mit einer neuen Audio-Tour in der SmartGuide-App entdecken, die der Tourismusverband als erste selbstgeführte Tour im Landkreis Kelheim eingerichtet hat. Die Audio-Tour ermöglicht es, die beeindruckenden historischen Gebäude am Marktplatz im eigenen Tempo zu erkunden. Besucher können interessante Informationen direkt auf ihrem Smartphone abrufen und so flexibel und unterhaltsam in die Geschichte Langquaid eintauchen. Mit der Einführung der Audio-Tour gehen wir einen weiteren Schritt in die Zukunft des Tourismus in Langquaid. Selbstgeführte Erkundungstouren liegen im Trend und bieten unseren Gästen und Einheimischen die Gelegenheit, Langquaid nach eigenem Zeitplan zu entdecken.

## ■ Soziale Stadt

### Cooler Treffpunkt in neuem Ambiente – Das Jugendzentrum „Tacheles“ wurde renoviert



Nach einer mehrwöchigen Renovierung erstrahlt das Jugendzentrum „Tacheles“ im Haus der Begegnung in einem neuen Look. Seit Oktober 2008 befindet sich das JUZ zentral am Marktplatz – nach 17 Jahren intensiver Nutzung war nun eine Modernisierung dringend notwendig. Interessierte Jugendliche wurden aktiv in die Planungen einbezogen und konnten eigene Ideen einbringen und diskutieren. Das Jugendzentrum präsentiert sich nun in modernem

Ambiente: Frische Farben, funktionale Möbel und eine zeitgemäße Ausstattung sollen einen attraktiven Ort für Freizeitgestaltung und Begegnung bieten. Je nach Interesse können die Jugendlichen Billard oder Kicker spielen, Musik hören oder gemeinsam Snacks zubereiten. Eine neu eingerichtete „Gamer-Ecke“ mit Spielekonsole bietet Platz zum gemeinsamen Spielen und Austausch.

Das JUZ ist aktuell an vier Wochentagen geöffnet und steht Jugendlichen ab zwölf Jahren als Treffpunkt offen. Mit frischem Erscheinungsbild, motiviertem Team und großem Engagement ist das JUZ in eine neue Phase gestartet.

Gesamtkosten: ..... 8.200 €

### Gemeinsam gestalten – Vielfalt rund um die Freizeit beim Tag der Städtebauförderung



Beim diesjährigen Tag der Städtebauförderung stand unser Naherholungsgebiet „Marktweiher“ als lebendiger Freizeit-Treffpunkt mit vielen besonderen Angeboten für Jung und Alt im Mittelpunkt. Drei Projekte, die durch die Städtebauförderung gefördert wurden, zogen besonders die Aufmerksamkeit auf sich: der Bewegungsparcours „Generationenpark“, der Bikepark „Lager-Flow“ und die neu eröffnete DiscGolf-Anlage. Auf großen Zuspruch stießen auch weitere Attraktionen wie der Kinderspielplatz mit Wasserspielbereich, die Fußföhlpfade, der Leseweg und die Tischtennisplatte. Zu allen Attraktionen boten Experten den zahlreichen Besuchern die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung vieles selbst auszuprobieren oder einfach den Könnern zuzuschauen. Das Angebot wurde überall rege genutzt. Im Bikepark zeigten schon die Kleinsten ein beachtliches Können. Junge wie ältere Radsportler demonstrierten die souveräne Handhabung von Pump- und Jumptrack. Die Radsportabteilung des TSV sorgte außerdem für eine einladende Bewirtung mit Getränken, Kaffee und einer riesigen Auswahl leckerer Kuchen. Ein besonderes Highlight des Nachmittags war zudem die DiscGolf-Anlage, an der der zweifache Amateur-Weltmeister Michael Kobella viele Tricks zeigte, wie man die bunten Scheiben zielsicher im Korb versenkt. Bewegungsmöglichkeiten für alle gab es zudem



im „Generationenpark“, wo die Abteilung Turnen des TSV, hilfreiche Tipps zu den verschiedenen Übungsmöglichkeiten gab. Mit Begeisterung genutzt wurde ebenso das Mitmach-Angebot der TSV-Sparte Tischtennis. Die Marktbücherei präsentierte zusammen mit Lesehund Cleo den Leseweg. Viele Besucher verweilten zwischendurch auch gerne auf den Picknick- und Wiesenflächen. Ein weiterer Höhepunkt war die Qi Gong-Gruppe, die den Besuchern zum Auftakt die Möglichkeit bot, in die chinesische Meditations- und Bewegungsform hineinzuschnuppern.



Äußerst informativ war der Info-Stand der Initiative „Cleanup Langquaid“, die seit einigen Jahren durch regelmäßige die durch regelmäßige Aktionen für Sauberkeit im Marktgebiet sorgt und Umweltbewusstsein schafft. Zahlreiche Gäste nutzten außerdem

die Gelegenheit, am Ideenbaum oder im Gespräch mit Bürgermeister Herbert Blascheck und dem Team Soziale Stadt eigene Ideen, Wünsche und Anregungen einzubringen.

## Schaufenster der Leistungsfähigkeit – Unsere Märkte



Auch unsere fünf Jahrmärkte waren wieder ein besonderes Highlight im Jahresverlauf. Besucher aus nah und fern genießen das flanieren, schauen und kaufen rund um unseren historischen Marktplatz, der ein ganz besonderes Einkaufsambiente bietet. Ein besonderer Dank gilt unserem rührigen Gewerbeverein für die hervorragende Zusammenarbeit.

## Soziale Stadt heißt auch:

Zuschüsse seit 2004: .....€ 5.000.000

## Kultur

### Langquaid feiert beim Bürgerfest die Gemeinschaft – Musik, Show, Essen und Geselligkeit



Zwei Tage feierten wir mit unseren Gästen aus nah und fern auch bei heißen Temperaturen mit einem tollen Mix außergewöhnlicher Programmideen unser Bürgerfest. Unser Marktplatz, der am Abend auch in ein besonderes Licht getaucht war, verwandelte sich zum Bürgerfest in eine bunte Partymeile mit Musik, Show, Sport und Unterhaltung. So sorgten vielen Attraktionen wie beispielsweise die Art & Dance Showtanzgruppe und das Latein-Tanz-Team Kelheim für beeindruckende Darbietungen aus Akrobatik, Mystik und Tanz. Traditionelle bayerische Elemente gab es von den Goaßlschnalzern des Trachtenvereins Münster und die Band „LABER NED“ sorgte mit bester Live-Musik für groovige Sommerlaune bis tief in die Nacht. Bayerische Blasmusik gab es von den Holledauer Hopfareissa und der Altmühltaler Blaskapelle, die auch den Kirchenzug und den von Pfarrer Monsignore Johannes Hofmann zelebrierten festlichen Gottesdienst vor dem Rathaus musikalisch umrahmte. Wer am Nachmittag der Hitze trotzte, wurde mit einem tollen musikalischen Programm im Rahmen der offenen Bühne belohnt und im Karaoke-Zelt des Ensembles MarCanto hatten die Besucher die Möglichkeit, selbst das Mikrofon zu ergreifen. Sportlich Interessierte konnten die Vorführung der TSV-Abteilung Ju-Jutsu erleben und sich bei verschiedenen Mitmachaktionen, wie Korbwerfen der TSV-Basketballabteilung und Torwandschießen der Abteilung Fußball des TSV ausprobieren. Das THW bot zudem das beliebte Bierkistenstapeln an. Für die jüngsten Besucher gab es ein spannendes Kinderprogramm mit Töpfern, Basteln sowie Karussell und Trampolin. Mit einem rundum gelungenen Programm aber auch mit der hervorragenden kulinarischen Bewirtung der Vereine und Verbände konnten wir wieder einmal ein Highlight setzen und die Langquaider Gastfreundschaft unter Beweis stellen. Herzlichen Dank allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Bürgerfestes beigetragen haben. Dieses Miteinander aller Beteiligten ist etwas ganz Besonderes und ein Stück Langquaider Lebensgefühl.

## Bunt und ideenreich – Der Faschingsumzug



Auch im Jahr 2025 fand wieder unser großer Faschingszug, bei dem sich im Anschluss unser Marktplatz wieder in eine riesige „Partymeile“ auf der bunt gefeiert wurde verwandelt hat. Die große Zahl der Besucher zeugt

auch hier von der Attraktivität Langquaid. Auch die vielen Motiwagen und Fußgruppen sprechen für den ausgeprägten Gemeinschaftssinn in unserer Heimatgemeinde.

Auch im Jahr 2026 starten wir mit unserem großen Faschingszug wieder richtig durch. Wer mitmachen möchte, kann sich im Vorzimmer des Rathauses bei Annette Weiß Tel. 09452/912-21 anmelden.

## Lebendig und Attraktiv – Engagement unserer Vereine und Verbände



Lebendig gestalten unsere Vereine und Verbände das Leben in unserem Markt und den Ortsteilen. Die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen des Jahres 2025 haben die aktive und lebendige Gemeinschaft in unserer Heimatgemeinde wieder sehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Vergessen werden darf auch nicht das hohe Maß des Bürgerengagements, ob bei größeren Projekten oder bei den „alltäglichen“ Arbeiten, die wie selbstverständlich von engagierten Bürgerinnen und Bürgern erledigt werden. Dies alles zeugt von einem lebendigen Gemeinwesen, das unseren Markt mit all seinen Ortsteilen lebens- und auch lebenswert macht.

## „Sommer im Markt“ – Der besondere Feriensommer für die ganze Familie



Auch in diesem Jahr haben wir mit dem „Sommer im Markt“ gemeinsam mit Vereinen, Kreativen und vielen anderen Aktiven einen ganz besonderen Feriensommer für die ganze Familie angeboten. Der Erfolg war wieder überragend. Mit interessanten Themen wie Natur und Wissenschaft, Technik und Informatik, Sport & Aktiv, Alltagskompetenz und Ernährung, mit dem Bürgermeister unterwegs und Historie war für jeden etwas dabei. Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich für den „Sommer im Markt“ so hervorragend engagiert und mitgemacht haben.

## Spiel und Spaß beim Kinderfeuerwehrtag des Landkreises in Langquaid



Zum dritten Mal in Folge durften wir wieder Gastgeber des Kinderfeuerwehrtages im Landkreis Kelheim sein, der wieder am Gelände unseres Feuerwehrzentrums stattfand. Über 300 begeisterte Kinder und 150 Betreuer waren dabei wieder bei uns in Langquaid zu Gast und erlebten ein großartiges „Kinderfeuerwehr-Event“. Die Kinder erwartete nicht nur ein spannendes Programm mit verschiedenen Stationen bei denen auch immer wieder Teamwork gefragt war, sondern auch ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Die „Nachwuchsfeuerwehrlern“ aus den 25 Kinderfeuerwehren im Landkreis waren allesamt begeistert vom Kinderfeuerwehrtag, zu dem sie sich auch 2026 wieder treffen werden und der auch dann wieder in Langquaid stattfinden wird.



Vielen Dank allen, die den ersten Kinderfeuerwehrtag organisiert, vorbereitet, begleitet und auch mitgemacht haben. Danke unserer Feuerwehr, die ein hervorragender Gastgeber war und Danke allen die sich im Landkreis für unsere Kinderfeuerwehren engagieren.

## 40 Jahre Erfolgsgeschichte – Unsere Marktbücherei



Eine Erfolgsgeschichte im wahrsten Sinne des Wortes ist unsere Marktbücherei, die in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag gefeiert hat. Auf einer Fläche von 80 Quadratmetern ist unsere Bücherei im Jahr 1985 in einer engen Partnerschaft zwischen dem Markt und der Katholischen Pfarrei im Katholischen Pfarrheim gestartet. Seit November 2013 befindet sich die Marktbücherei im Kastnerhaus am Marktplatz. Dort hat der Markt für die Bücherei im historischen Dachgeschoss eine Fläche von über 300 Quadratmetern errichtet. Fast 10.000 Medien vom klassischen Buch bis zur aktuellen DVD stehen der ständig wachsenden Zahl der Nutzer zur Verfügung. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit der E-Books-Ausleihe. In der eigenen individuell gestalteten Kinderecke finden die jüngsten Leser ihre Bücher und das Programm Bibfit hilft erste Buch-Erfahrungen zu sammeln. Vorlesenachmittage, der Leseweg im Naherholungsgebiet „Marktweiher“ und das Lesehundprojekt mit „Lesehund“ Cleo sind weitere Highlights für die jüngsten Nutzer der Langquaidner Marktbücherei. Eine enge Kooperation mit den Kindergärten und Schulen ist ebenso ein ganz wichtiger Bestandteil der Arbeit der Langquaidner Marktbücherei wie auch eine Vielzahl von Lesungen und Veranstaltungen auf der eigenen Veranstaltungsgalerie im besonderen Ambiente der historischen Dachkonstruktion des Kastnerhauses. Schöne Räume und viele Bücher wären für eine erfolgreiche Bücherei jedoch viel zu wenig. Das Wichtigste sind die Menschen, die die Bücherei nutzen aber insbesondere auch die, die sich im Büchereiteam engagieren und die so erst die Bücherei möglich machen. Unser Büchereiteam sorgt für die regelmäßigen Ausleihstunden, egal ob die Sonne scheint oder ob es stürmt oder schneit, es kümmert sich um die Anschaffung aktueller Literatur, um einen geordneten Bestand, um ein freundliches Ambiente, um viele lesefördernde Aktio-

nen und organisiert tolle Veranstaltungen. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Danke unserem Büchereiteam das nicht nur das Gesicht, sondern das Herz und die Seele unserer Marktbücherei ist und das mit Leidenschaft unsere Bücherei zu einem echten Erlebnis und zu dieser „Erfolgsgeschichte“ für die Menschen aller Generationen macht.

## ■ Zu Gast

### Saatsminister Dr. Florian Herrmann



Der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister Dr. Florian Herrmann hat im Rahmen des Bürgerfestes Langquaid besucht. Er hat sich intensiv über die Aktivitäten und das Engagement des Marktes informiert und sich von den Erfolgen sehr beeindruckt gezeigt. Dabei lobte er Langquaid als bayernweites Beispiel einer innovativen Kommune, die sich in allen Bereichen positiv entwickelt.

### Apostolischer Nuntius in Deutschland Erzbischof Dr. Nikola Eterović



Der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr. Nikola Eterović besuchte anlässlich der Diakonenweihe in der Probstei St. Michael in Paring den Markt. Generalprobst Maximilian Korn begrüßte gemeinsam mit dem Konvent der Augustiner Chorherren und Bürgermeister Herbert Blascheck Erzbischof Dr. Nikola



Eterović, der anschließend in der Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt in Niederleierndorf im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes Chorherrn Pio Buzov zum Diakon weihte.

## ■ Personen

### **Pfarrer i.R. Franz Wiesner unterstützt das Seelsorgeteam**



Im Rahmen eines Gottesdienstes und einer anschließenden Begegnung wurde Pfarrer i.R. Franz Wiesner begrüßt, der seit September seinen Ruhestand in Langquaid verbringt und der das Seelsorgeteam mit Pfarrer Monsignore Johannes Hofmann, dem neuen Pfarrvikar Jithin Mathew und Diakon Norbert Steger tatkräftig unterstützt. Herzlich Willkommen in Langquaid und Gottes Segen für das Wirken in unserer Pfarreiengemeinschaft!

### **Pfarrer Uwe Biedermann verabschiedet sich an einen neuen Wirkungsort**



Ende April hat Pfarrer Uwe Biedermann seinen neuen Aufgabenbereich als Pfarrer in Kelheim übernommen. Vierzehn Jahre hat er als Seelsorger in unserer evangelischen Kirchengemeinde gewirkt und in dieser Zeit engagiert, umsichtig und vorausschauend gelenkt, vieles bewegt, wichtige Impulse gegeben und auch viele Akzente gesetzt. Er hat die Menschen durch das ganze Leben begleitet. Er hat Feste mit uns gefeiert und in schweren Stunden beigestanden.

Wir danken ihm für sein herausragendes Engagement und seine Verdienste und wünschen ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

### **Veronika Mavridis wird neue evangelische Pfarrerin**



Im Rahmen eines Festgottesdienstes wird Veronika Mavridis in ihr neues Amt als Pfarrerin unserer evangelischen Kirchengemeinde eingeführt. Wir freuen uns, mit Pfarrerin Veronika Mavridis wieder eine engagierte Pfarrerin willkommen heißen zu dürfen, die mit ihrer so herzlichen und aufgeschlossenen Art den Menschen Seelsorgerin und Wegbegleiterin sein wird. Für ihr Wirken wünschen wir ihr alles erdenklich Gute, viel Kraft, viel Gesundheit und Gottes reichen Segen.

### **Wir trauern um H.H. Pfarrvikar Winfried Larisch**



Am 9. Oktober 2025 ist H.H. Pfarrvikar Winfried Larisch plötzlich und völlig unerwartet verstorben. Sein Tod hat uns tief getroffen. Wir verlieren mit ihm einen Seelsorger, der bei seinem Wirken aus Überzeugung die Gemeinschaft, den Zusammenhalt und den

gemeinsamen Glauben an Gott in den Mittelpunkt gestellt hat. Mit seiner Liebenswürdigkeit und seiner Offenheit verstand er es, die ihm anvertrauten Menschen zu begeistern, mit ihnen Freude und Leid zu teilen und sie auf ihrem Glaubensweg zu begleiten. In großer Dankbarkeit und mit hoher Wertschätzung für sein segensreiches Wirken verabschieden wir uns von einem Menschen und Seelsorger dessen herzliche und den Menschen zugewandte Art zu leben und zu glauben uns allen im Gedächtnis bleiben wird. Möge ihm Gott seinen ewigen Frieden schenken und ihm im Himmelreich alles Gute vergelten.

## ■ Finanzen

Im Jahr 2025 haben wir rund 4.100.000 Euro in die Zukunftsfähigkeit unserer Heimatgemeinde investiert. Die Gesamtverschuldung beträgt zum 31.12.2025 5.592.000 Euro. 3.600.000 Euro der Gesamtverschuldung entfallen auf die Vorfinanzierung von Photovoltaikanlagen und Maßnahmen der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung. Durch Einsparung von Stromkosten sowie die Wasser- und Abwassergebühren werden sich diese Kredite wieder abfinanzieren.

## Schuldenentwicklung

Stand 1.1.2025 .....	€ 5.664.605,09
Kreditaufnahme für den Brunnenbau .....	€ 600.000,00
./.. Kredittilgung .....	€ 672.610,87
Stand 31.12.2025 .....	€ 5.591.994,22

## ■ Statistik

### Statistische Daten des gesamten Marktes

Einwohner .....	6.012
Zuzüge .....	342
Wegzüge .....	336
Geburten .....	38
Sterbefälle .....	44
Eheschließungen .....	28
Schüler Grundschule .....	209
Schüler Mittelschule .....	112
Kinder in den Kindergärten .....	220
Kinder in den Kinderkrippen ....	52
Kinder im Kinderhort .....	56
Bauanträge .....	69

Stand 30.11.2025

## ■ Ausblick 2026

Der Kinderhort „Laberpiraten“ wird mit einem Neubau erweitert, um die für den steigenden Bedarf und den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung zusätzlich notwendigen Kinderhortplätze zur Verfügung stellen zu können.

Auch die Erweiterung des Familien- und Bildungszentrums wird mit einem neuen Kinderhaus im Erdgeschoss weitere, notwendige Kinderkrippen- und Kindergartenplätze schaffen. Im ersten Obergeschoss wird die Arbeiterwohlfahrt in Ergänzung zur Tagespflege auch SeniorenWohnen anbieten und im zweiten Obergeschoss wird eine ambulant betreute Seniorenwohngemeinschaft entstehen, so dass die Philosophie dieses Zentrums für alle Generationen fortgesetzt wird.

Im städtebaulichen Bereich wird der Fokus auf „Weniger Barrieren und mehr Komfort für den Marktplatz“ sowie der Neugestaltung und Sanierung der Leierndorferstraße liegen, die beide wiederum im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ umgesetzt werden sollen. Die Planungen dafür werden abgeschlossen werden, die Umsetzung wird sich an den vom Freistaat Bayern im Rahmen des Finanzausgleichs angekündigten zusätzlichen Finanzmitteln orientieren.

Angepasst werden soll der Bebauungsplan „Huberbräukeller“, damit dort weitere Bauplätze und ein Einzelhandelsstandort, an dem Netto seinen neuen Lebensmittelmarkt entwickeln möchte, entstehen können.

Ebenso soll durch die Erweiterung des Gewerbegebiets „Handwerkerhof“ Platz für die Betriebserweiterung der Firma Albach geschaffen werden.

Im Baugebiet „Huberbräukeller“ wird der neue inklusive Kinderspielplatz fertiggestellt.

Fortgesetzt wird auch der weitere Ausbau der Breitbandversorgung in den Ortsteilen mit Glasfaser.

Als nächster Schritt der Kommunalen Wärmeplanung soll eine Detailuntersuchung eines möglichen Nahwärmenetzes für das Marktzentrum folgen und Gebäudeeigentümer, die außerhalb des möglichen Wärmenetzes liegen, durch Erstberatungsgespräche unterstützt werden, um eine für ihr Gebäude individuelle Lösung zur zukünftigen Wärmeversorgung zu finden.

Beginnen werden wir auch mit der Planung zur energetischen Sanierung des Kindergartens Rappelkiste in der Rottenburger Straße.

Wir werden auch im Jahr 2026 gemeinsam versuchen unserer Verantwortung gerecht zu werden und alle Gelegenheiten nutzen, die Lebensqualität in unserem Markt und seinen Ortsteilen fortzuentwickeln. Wir vertrauen darauf, dass wir wieder gemeinsam die uns gestellten Aufgaben durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit meistern können.

Die allgemein schwierige Finanzsituation auch bei Bund und Freistaat macht es im Jahr 2026 auch bei den Kommunen erforderlich, sich bei den Investitionen zunächst auf das unbedingt notwendige zu konzentrieren. Wir bitten deshalb um Ihr Verständnis, dass die Finanzierbarkeit das Handeln im Wesentlichen bestimmt und deshalb nicht alles Wünschenswerte sofort verwirklicht werden kann. Wir werden aber nichts aus dem Auge verlieren und unsere Vorhaben zielstrebig umsetzen, sobald sie finanzierbar sind.

*Wir wünschen allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest.*